

Berüchtigt

Turks & Sweeper (Reno & Train)

Von abgemeldet

Kapitel 5: Auftritt

~Auftritt~

Blitzschnell und doch elegant schwang sich der schwarzhaarige Mann vom Stuhl, wich der Kugel gerade noch so aus, dass sie nur seinen Arm traf.

"Tseng!"

Der eben gerufene zog galant eine Waffe aus der Innentasche seines Anzugs, zielte genaustens und versank letztlich zwei saubere Schüsse in die Brust des Angreifers.

"Verdammt...", stammelte er, ohne seinen Blick von der Tür zu wenden, "... wir bekommen anscheinend immer öfter unerwarteten Besuch."

Mit einer hochgezogenen Augenbraue musterte Reno den Oberturk, sah zu wie er sich den Arm grob verschnürte und mit schleichhaften Bewegungen zur Tür voranschreitete.

Das reicht jetzt aber wirklich - Reno hatte die Nase gestrichen voll. Was glaubten diese Typen eigentlich, wer sie waren? Immer noch schwach löste der jüngere Turk sich von all seinen Anschlüssen, griff nach seinem Anzug um ihn überzustreifen und sich zu Tseng zu begeben, der immer noch an der Tür lungerte.

"Reno! Du sollst doch noch nicht aufstehen!" Tsengs Augen schienen leicht zu glühen vor Wut, doch verspürte der rothaarige Turk so nur noch mehr Spaß.

"Achja? Ich dachte ihr braucht mich?!?"

"Hmpf."

"Na siehst du... also... dann wollen wir mal... aufräumen."

Und plötzlich schien sich in Reno etwas zu verändern, *er* schien plötzlich wie ausgewechselt. Als gäbe es bei ihm einen Schalter, den man umlegt um ihn zu einem gefährlichen Profkiller zu machen.

Und was für einen.

Trotz der Angeschlagenheit war Reno um einiges schneller als Tseng und geschickter war er ebenfalls. Eine Fähigkeit, die er nun gut nutzen konnte, ja, vielleicht sogar musste, da er sich noch immer nicht in einem guten Zustand befand. Zumindest empfand Tseng das so. Im Hauptquartier fielen viele Schüsse, sie dröhnten durch jeden Gang und doch schien es etwas bedrohlicheres als Kugeln und Blei zu geben.

Etwas, vor dem man sich wirklich *fürchten* sollte.

Wie ein Raubtier auf der Jagd hockte der Rotschopf in seiner Ecke und wartete auf sein nächstes Opfer. Lange warten musste er in der Tat nicht, da die Fremden zahlreich erschienen sind. Das wusste Reno einfach... reine Berufserfahrung.

Leise wie ein Kater auf samtpfoten verfolgte er seine Beute, wartete so lange, bis sie ihn bemerkte und er die Angst in ihren Augen sehen konnte. Sie waren wirklich erbärmlich.

"Sag mal... für wen haltet ihr euch eigentlich?"

Die provokante Frage des Rotschopfs wurde mit einem harten Schlucken und versuchtem Widerstand nicht beantwortet.

"Ey, ich hab dich was gefragt!"

Sein Gegner schien wie versteinert und eigentlich war es richtig öde, wenn Reno so ein leichtes Spiel hatte. Trotzdem... er lies es sich wie immer nicht nehmen, wenig mit seinem Opfer zu spielen. Unsanft trat er seinem Gegenüber ins Gesicht, nachdem er eine meisterhafte Drehung hinter sich gebracht hatte. Kurz darauf fand er die Sohle seines Schuhs auf dem Brustkorb des auf dem Boden liegenden wieder und aus dem geraden Stand sah er zu ihm herab.

"Red schon."

Das schelmische Grinsen auf Renos Gesicht wurde breiter und eigentlich hätte er den Satz auch weitergeführt, doch während seines kleinen Spiels war ihm entfallen, dass sie überall lungerten... diese Geier.

Von einem Moment auf den anderen waren mindestens fünfzehn Waffen auf Reno gerichtet. Sie waren nicht zu nahe, weil sie ihn nicht einschätzen konnten und doch besaß einer die Frechheit dem Killer doof zu kommen.

"So, du vorlautes Spatzenhirn! es wird Zeit, dass man dir mal Manieren beibringt."

"Ach ja, wirklich?"

Des Rotschopfs Grinsen wurde sichtbar breiter und durchaus amüsiert schloss er seine Augen. Sollten sie es doch versuchen.

"Na dann... wollen wir mal.", ruckartig lies er seinen EMR aus seinem Ärmel gleiten und stach damit dem Gegner rechts, schräg hinter sich in den Bauch. Mit einem angemessenen Kraftaufwand zog er den bereits toten Körper rechts an sich vorbei, lies die Beine des toten unsaft über den Boden schleifen und warf drei weitere Leute mit der Leiche aus der Reihe.

Ein lauter, aufdringlicher Kugelregen strömte durch den Raum und langsam wurde sie knapp - seine Kraft. Er fixierte den Mann mit der schnellsten Feuerwaffe und erzeugte mit seinem EMR eine Zauberbarriere um ihn herum, lief geschickt zwischen zwei anderen Männern vorbei und schlug mit voller Wucht, beim vorbeilaufen, gegen ihre Kehlköpfe, so dass sie zu Boden gingen.

Gut, normalerweise wäre das alles vielleicht nicht so schwer aber der Turk war sehr angeschlagen, hatte selber frisch verarztete Wunden und vor allem: Sein Partner war weg.

Der Gedanke daran, dass Rude nicht mehr bei ihm war machte ihn wütend. Ob diese Leute möglicherweise dahinter steckten? Gut, sie schienen dazu kaum in der Lage und es gab ja auch noch den Unbekannten aus der Höhle aber im Moment würde Reno jeden verdächtigen.

Jeden.

Einer der fremden Einheit packte ihn von hinten ans linke Handgelenk, wollte gerade

seine Knarre in die zerzausten Haare des Rotschopfs versenken, als Reno sich umdrehte, die Hand die ihn festhielt, mit seiner eigenen freien Hand packte, sich unter dem fremden Arm drehte und nun hinter dem anscheinenden Soldaten stand. Er befreite sich und trat ihm grob in die Kniekehle, woher er ihm gleichzeitig das Genick verdrehte.

"Verreck.", kratzte es rau und skrupellos aus seiner Kehle, als hätte er noch nie ein Mitgefühl gehabt. Doch plötzlich war etwas anders. Er schaute sich um und entdeckte niemanden. Er sah nichts und er hörte auch nichts. Kein Keuchen, kein Wimmern, keine Schatten. Absolut gar nichts.

Waren die anderen... etwa geflüchtet?

Und überhaupt, warum war es so still?

Wo war Tseng und wieso... hat er ihn schon wieder alleine gelassen? Oder hatte Reno ihn alleine gelassen? Er war sich dessen nicht ganz schlüssig, zumindest, wollte er es sich nicht sein.

"Was...?", langsam kniete sich der blutverschmierte Mann zu der Leiche die vor seinen Füßen lag.

"Tseng! Tseng ich hab... Tseng?", mit einem fragenden Blick schaute Reno in die Runde der Shinra Leute, die sich oben versammelt hatten.

Wie jetzt? Hatte Reno etwa schon wieder etwas verpasst? So lange war er doch gar nicht weg gewesen.

Dennoch: Der schwarzhaarige Wutainese drehte sich zu dem Mann um, der ihm so viel bedeutete.

"Ja, Reno?"

"Tseng sieh doch mal, ich hab hier...", etwas gefunden. Zumindest war das, dass Ende des Satzes den Reno soeben begonnen hatte.

"Was ist hier passiert?"

Seine Frage durchdrang die Runde und alle starrten zu dem dicken, alten Mann der aufgeschlitzt, blutüberströmt und nur halb auf seinem Schreibtisch lag.

"Wir wissen es nicht genau. Wahrscheinlich haben mehrere Feinde das Präsidentenbüro gestürmt, als wir nicht da waren... als ich bei dir war.", sagte Tseng leise.

Es stimmte. Er hasste den alten Shinra aber das er seine Pflicht dermaßen vernachlässigen würde, hätte der langhaarige Mann nie gedacht. Nicht einmal zugetraut hätte er sich das, wenn er ganz ehrlich war.

Reno hingegen juckte das wenig. Im Grunde genommen war es ihm fast vollkommen egal, wenn da nicht der klitze, kleine Aspekt des Geldes wäre. Schließlich... hatte er nichts mehr außer seinem Job und seinem Ruf.

"Sagtest du nicht... sein Sohn wäre verschwunden?"

"Ja, das ist das Problem. Wir wissen nicht wo er ist und ohne ihn, wenn er nicht schon getötet wurde, wird es die Shinra Inc. wohl nicht mehr geben."

Langsam und wiederholend spielten sich Tsengs Worte immer wieder in Renos Kopf ab.

Es soll die Shinra Inc. nicht mehr geben? Nein, das geht nicht... das geht... auf gar keinen Fall, auch, wenn Reno seine Dienstfreien Abende lieb waren. Geld brauchte er für seinen Lebensstandard einfach.

"Ich werde jetzt... den neuen Präsidenten suchen gehen."

"Reno nich, du bist doch noch viel zu schwach."

Normalerweise verlor der langjährige Auftragskiller nicht so schnell seine coole Fassung doch DAS war jetzt eindeutig überflüssig gewesen. Musste Tseng eben sehen wie er mit Renos Reaktion klar kam.

"Verdammt, Tseng! Erstens bin ich alt genug um auf mich selbst aufzupassen und zweitens weiss ich selber, wann ich wieder arbeiten kann und wann NICHT!!!"

Seine Stimme verebbte und genervt drehte er sich wieder zur Tür ohne die Augen zu öffnen. Er machte einen kleinen Schritt, bevor er sich wieder fing.

"Ich werde jetzt diesen Shinra-Sohn suchen gehen, koste es was es wolle."

"Nicht nötig..."

Reno öffnete blitzschnell seine Augen, vernahm die Stimme aber ganz klar in seinem Kopf. Sie kam weder von Tseng noch von sonst jemandem, den er kannte. Wer war das?

Elegant streifte sich der Unbekannte einige blonde Haarsträhnen aus seinem Gesicht und zugegeben, charmant lächeln konnte er auch.

"Ich bin nämlich schon da.", fügte er letztlich hinzu und Reno sah vedutzt nach vorne, als er an ihm vorbei ging.

Das war also... Rufus Shinra?